



**Menschen machen
es möglich**

Miltenberg: Wo das Herz schlägt

Fripa – ein guter Name in der Region

Fripa ist ein modernes, zukunftsorientiertes Familienunternehmen, in dem eine persönliche Beziehung zwischen Menschen auf allen Ebenen gelebt wird.

Miltenberg ist seit 1948 die Basis des Unternehmens. Stetig gewachsen und mit zielsicheren Investitionen in innovative Technologien für Produktion und Logistik sowie zukunftsfähige nachhaltige Produkte und Prozesse – so präsentiert sich Fripa heute als einer der modernsten und größten Hersteller von Hygienepapieren in Deutschland und starker Arbeitgeber in der Region. In 2023 feiert das Unternehmen sein 75-jähriges Jubiläum am Standort in Miltenberg.



1 Arbeitgeber, 480 Mitarbeitende, mehr als 1000 Möglichkeiten

Qualifizierte Mitarbeitende sind der wichtigste Faktor für Erfolg. Fripa ist mit über 480 Mitarbeitenden ein mittelständisches Unternehmen, dem die Themen Ausbildung, Nachwuchsförderung und Qualifizierung am Herzen liegen. Bei Fripa gibt es mehr als 1000 Möglichkeiten, gemeinsam eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten. Mit Engagement von Menschen für Menschen und der Passion für Papier ist Fripa „Immer eine Lage besser“.



Geschäftsführende Gesellschafterin Verena Queck-Glimm und die 3 Geschäftsführer Torsten Bahl, Andreas Jörn und Jan Wohlbold



Über 100 Jahre Passion für Papier. 75 Jahre am Standort Miltenberg

Die Wurzeln unseres Unternehmens reichen zurück bis ins Jahr 1911, als Hermann Friedrich eine Papierverarbeitungs-firma in Berlin gründete. Von den Söhnen Albert und Kurt bereits 1932 übernommen, entstand schließlich 1948 unter der Führung von Albert Friedrich die neue Papierfabrik in Miltenberg. Mit einem traditionsbewussten Blick auf die Vergangenheit arbeitet Fripa jeden Tag an den strategischen Planungen und deren Umsetzung für eine gute und sichere Zukunft.

- 1911** Gründung einer Papierverarbeitungs-firma durch Hermann Friedrich in Berlin.
- 1948–50** Gründung des Unternehmens „Friedrich Papier“ (kurz: Fripa) durch Albert Friedrich und Bau des Werkes in Miltenberg.
- 1950** Beginn der Papiererzeugung und -verarbeitung am Standort Miltenberg mit einer Krepp-Papiermaschine und verschiedenen Verarbeitungsanlagen.
- 1974** Entwicklung und Produktion von Spezialtissue für den Inkontinenzbereich. Inbetriebnahme einer Papiermaschine für Tissue-Qualitäten in Miltenberg.
- 1987** Neue Papiermaschine für Krepp-Qualitäten ersetzt die bisherigen Produktionskapazitäten.
- 1998–2006** Inbetriebnahme neuer Rewinderlinien für Toilettenpapiere, Haushaltsrollen und Handtuchpapiere.
- 2007** Übergabe der Geschäftsführung von Frau Ursula Queck an ihre Tochter Frau Verena Queck-Glimm (Enkelin von Albert Friedrich).
- 2008** Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001. Anlauf der neuen Toilettenpapier-Produktionslinie VI. Inbetriebnahme der Papiermaschine PM6.
- 2009** Start der Energieversorgung des Unternehmens durch eine Kraft-Wärme-Kopplungsanlage.
- 2010** Zertifizierung der Chain of Custody nach FSC® und PEFC. Erweiterung des Werksgeländes, Zertifizierung nach OHSAS 18001.
- 2011** Inbetriebnahme des neuen vollautomatischen Hochregallagers. Anlauf der neuen Toilettenpapier-Produktionslinie VII.
- 2012–13** Zertifizierung nach DIN EN ISO 50001:2011. Zertifizierung nach IFS (Household and Personal Care Products „Higher Level“).
- 2015** Inbetriebnahme der Papiermaschine PM7.
- 2018–20** Installation einer weiteren Fertigungsanlage. Planung und Neubau einer neuen Produktionshalle zur Papierverarbeitung mit zusätzlichem Verwaltungsgebäude.
- 2023** 75-jähriges Jubiläum in Miltenberg. Entwicklungsplan Standorterweiterung Miltenberg.
- 2024**
- 2025**
- 2026**

Mit viel Erfahrung, großer Leidenschaft und modernster Technik entstehen hier hochwertige Hygienepapiere für Menschen und Märkte in ganz Europa.

Herzlich

Willkommen



Unternehmens- verbund

Potenzial hoch vier

Mit drei starken Partnern erhöht Fripa das Potenzial. Neben dem Stammsitz und Produktionsstandort in Miltenberg verfügt Fripa in Deutschland über zwei Distributionslager in Düren und Berlin. International pflegt das Unternehmen Partnerschaften mit zwei etablierten Papierfabriken in der Schweiz und einer weiteren in Polen.



Papierfabrik Tela GmbH

Seit Mai 2021 gehört die Tela GmbH zum Unternehmensverbund von Fripa. Am Standort in Niederbipp werden vor allem Hygienepapiere auf Basis von Altpapier produziert. Das Zusammenspiel von der Altpapieraufbereitung, der Schlammverbrennung, den Papiermaschinen bis hin zur Abwasserreinigungsanlage bildet einen in sich geschlossenen Kreislauf.



Papierfabrik Cartaseta AG

Cartaseta ist seit 1974 Partner von Fripa als Produzent von hochwertigem, umweltfreundlichem Hygienepapier für den Schweizer Markt. Detailhandel sowie der Away-from-Home-Markt werden von hier aus bedarfsgerecht und schnell bedient.



Papierfabrik Czerwonak Sp. z o.o.

FPC ist seit 2005 Partner von Fripa und produziert bei Poznań seit über 80 Jahren Hygienepapiere. Mit moderner Maschinen- und Lagertechnologie werden Produkte für den polnischen Markt gefertigt.

Hochwertige Hygienepapiere für Menschen und Märkte

Fripa fertigt auf Basis seiner inzwischen 75-jährigen Expertise ein ausgereiftes und vielseitiges Sortiment an leistungsfähigen Hygienepapieren für den Fach- und Lebensmittelhandel. Gemeinsam mit den Kunden werden Qualitäten definiert, die speziell auf die Bedürfnisse der Verbraucher ausgelegt sind.

Toilettenpapiere

Kosmetiktücher

Handtücher

Reinigungspapiere

Liegenabdeckungen

Haushaltstücher

Taschentücher

Zubehör



Immer mehr weniger

Fripa nutzt ein integriertes Managementsystem, das sämtliche Beschaffungs- und Fertigungsprozesse miteinbezieht. Dies ist die Basis für eine hocheffiziente Produktion, mit der die Natur und wichtige Ressourcen nachhaltig geschont werden.

1,41 **99,8**

Liter Wassereinsparung pro
Kilogramm Papier (2021)

% der entstehenden Abfälle
im Zuge der Papiererzeugung
und -verarbeitung können
wiederverwendet werden.

600 **2,39**

Tonnen CO₂ werden pro Jahr
durch Bahntransporte
eingespart.

MWh/to beträgt der Energie-
verbrauch an der PM7. Hier
setzt Fripa neue Maßstäbe.

Verantwortung für Mensch und Natur

Verantwortungsvoller Umgang mit Zellstoff

Beschaffung von Frischzellstoff ausschließlich aus nachhaltigen Quellen und legaler Waldbewirtschaftung. Zertifizierung der entsprechenden Produkte mit FSC® oder PEFC.



Zertifizierungen und Mitgliedschaften

Zertifizierungen belegen die umfangreichen Maßnahmen und Aktivitäten in Richtung Nachhaltigkeit:

- Zertifiziert nach ISO-Standard 14001
- Bescheinigung Umweltstandard durch TÜV Rheinland
- Mitglied im Umweltpakt Bayern
- „ÖKOPROFIT-Betrieb“ im Rahmen der „Initiative Bayerischer Untermain“
- Gründungsmitglied im „Unternehmensnetzwerk Klimaschutz“

Mitglied bei der Initiative „Science Based Targets“

Science Based Targets sind Ziele, um Emissionen in Unternehmen zu reduzieren. Auf wissenschaftlicher Basis werden konkrete Maßnahmen definiert, um die laufende Erderwärmung auf deutlich unter 2 °C zu begrenzen. Daher legen wir Wert auf eine Produktion mit bester verfügbarer Technik und optimiertem Energie- und Wasserverbrauch.

Energie

Um die Energieressourcen nachhaltig zu schonen, betreibt Fripa am Standort eine eigene Kraft-Wärme-Kopplungsanlage. Das System ist so effektiv, dass die Abwärme der Papiermaschine anschließend noch für die Heizung und Warmwasseraufbereitung der in Miltenberg-Nord ansässigen 3 Schulen genutzt wird – ein funktionierendes nachhaltiges Nahwärme-Konzept, für das Fripa mit dem Klimaschutzpreis des BUND Naturschutzes in Bayern e. V. ausgezeichnet wurde.



Menschen für Menschen

Bei Fripa arbeiten Menschen für Menschen. Das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang miteinander prägt die familiäre Unternehmenskultur. Die Mitarbeitenden bei Fripa sind immer im Austausch, arbeiten im Team und pflegen einen wertschätzenden und anerkennenden Umgang miteinander.

Nur Menschen können Verantwortung wirklich leben.

Bei Fripa wird seit jeher eine hohe Identifikation der Mitarbeitenden mit dem Unternehmen gefördert – und natürlich auch gefordert. Das äußert sich sowohl in einer im Schnitt erfreulich langen Betriebszugehörigkeit als auch in den für junge Menschen in der Region durchaus begehrten Ausbildungsplätzen. So pflegt Fripa seit Jahren sehr bewusst eine lebendige Mischung aus langjähriger Erfahrung und frischen, jungen Impulsen.

Der Schutz der Mitarbeitenden hat oberste Priorität.

Die wichtige Zertifizierung nach NLF/ILO-OSH 2001 umfasst sämtliche Gebiete des Arbeitsschutzes wie z. B. Gefährdungsbeurteilungen, Gefahrstoff- und Lärmkataster sowie Brandschutz und Ersthelferorganisation. Zusätzlich wird die Einhaltung der Anforderungen der DIN ISO 45001:2018 bestätigt. Mit einem neuem modernen Softwareprogramm werden die regelmäßigen Unterweisungen durchgeführt.

Arbeitgeber mit Mehrwert

Fripa ist ein Arbeitgeber mit Mehrwert, mit einem attraktiven Vergütungssystem, umfangreichen Sozialleistungen und Benefits sowie regelmäßigen Aktionen. Fripa bietet jedem Mitarbeitenden einen sicheren und modern ausgestatteten Arbeitsplatz in einem systemrelevanten und zukunftssicheren Unternehmen.

Was bietet Ihnen Fripa?

- moderne Arbeitszeitmodelle und zukunftssichere Arbeitsplätze
- Eine spannende und abwechslungsreiche Herausforderung in einem engagierten Team im Umfeld eines innovativen, zukunftsorientierten Familienunternehmens
- Flache Hierarchien und direkte Kommunikation bis in die Geschäftsleitung
- Ein attraktives Vergütungssystem und umfangreiche Sozialleistungen
- Fripa-Berufsunfähigkeitsversicherung
- Mitarbeiter-Benefits: Fahrrad-Leasing, Fripa-App für Mitarbeitende u. v. m.

Spannende Jobmöglichkeiten

Auf interessierte Bewerberinnen und Bewerber warten spannende und abwechslungsreiche Jobmöglichkeiten in einem engagierten Team mit innovativer, zukunftsorientierter Ausrichtung. Dazu gehören eigenverantwortliches Arbeiten und die Möglichkeit zur aktiven Mitgestaltung sowie die Chance, Verantwortung zu übernehmen und Ideen einzubringen. Flache Hierarchien und klare Zuständigkeiten sind ebenso selbstverständlich wie eine direkte Kommunikation bis in die Geschäftsleitung. Die individuelle Förderung und Weiterentwicklung in abteilungsübergreifenden Teams entsprechen den Fähigkeiten und dem Potenzial jeder und jedes Einzelnen. Die Zusammenarbeit vielfältiger Berufsbilder in verschiedensten Bereichen wie z. B. Produktion, Vertrieb u. v. m., machen den Alltag bei Fripa interessant, abwechslungsreich und motivieren dazu, immer eine Lage besser zu sein.







Perspektiven bei Fripa

Kompetenz aus den eigenen Reihen

Fripa engagiert sich überdurchschnittlich für die Förderung von Nachwuchskräften. Rund 25 Ausbildungs- und Studienplätze in insgesamt acht Berufsbildern sind der beste Beleg dafür, wie Kompetenz aus den eigenen Reihen gebildet wird. Nachwuchsförderungsprogramme, verschiedene Azubi-Veranstaltungen, Workshops und Team-Building-Maßnahmen sowie eine jährlich stattfindende einwöchige Azubi-Fahrt binden die Mitarbeitenden von morgen schon von Anfang an fest in das Unternehmen ein. Es bietet sich die Möglichkeit, an Studienfahrten – beispielsweise bei Erasmusprojekten – teilzunehmen oder während des Studiums ein Auslandssemester zu absolvieren. Wer in die Berufswelt bei Fripa hineinschnuppern möchte, erhält im Rahmen eines Praktikums praxisnahe Einblicke. Das Unternehmen ist zudem Partner der Deutschen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) sowie der IHK Aschaffenburg.

Unsere Ausbilder bei Fripa

Ausbilder in der Papiererzeugung Herwig Schmitt

- Industriemeister und Produktionsleiter
- seit 1996 bei Fripa
- Ausbilder seit 2020
- bildet Papiertechnologen/-innen aus



Ausbilder in der Logistik Dimitri Nezlov

- Logistikmeister
- seit 1999 bei Fripa
- Ausbilder seit 2006
- bildet Fachlageristen/-innen und Fachkräfte für Lagerlogistik aus



Ausbilder in der EDV Steffen Hennig

- Software Entwickler
- seit 2017 bei Fripa
- Ausbilder seit 2015
- bildet Fachinformatiker für Systemintegration aus



Ausbilder in der Papierverarbeitung Tino Pfeiffer

- Prozesstechnikmeister
- seit 2017 bei Fripa
- Ausbilder seit 2018
- bildet Maschinen- und Anlagenführer/-innen aus



Ausbilder in der Elektrotechnik Ulrich Hofmann

- Industriemeister "Elektrotechnik" mit Schwerpunkt "Mess- und Regeltechnik"
- seit 1979 bei Fripa
- Ausbilder seit 2003
- bildet Elektroniker/-innen für Betriebstechnik aus



Ausbilderin im kaufmännischen Bereich und Gesamtkoordination Ausbildung Susanne Specht

- Personalreferentin
- seit 2019 bei Fripa
- Ausbilderin seit 2022
- bildet Industriekaufleute und Studenten im dualen Studium aus



Ausbilder in der Mechanischen Werkstatt Matthias Weidner

- Feinwerkmechanikermeister
- seit 2000 bei Fripa
- Ausbilder seit 2012
- bildet Industriemechaniker/-innen aus



Ausbildungsberufe:

- Maschinen- & Anlagenführer (m/w/d)
- Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Papiertechnologe (m/w/d)
- Industriemechaniker (m/w/d)
- Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)
- Industriekaufleute (m/w/d)

Fripa Papierfabrik Albert Friedrich KG

Großheubacher Straße 4
D-63897 Miltenberg
Telefon: +49 (0) 9371 502-0
Telefax: +49 (0) 9371 502-1401
E-Mail: info@fripa.de

Pankower Allee 25
D-13409 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 491 4035
Telefax: +49 (0) 30 492 8942
E-Mail: berlin@fripa.de

In der Mühlenau 96
D-52355 Düren
Telefon: +49 (0) 2421 9664-0
Telefax: +49 (0) 2421 9664-33
E-Mail: dueren@fripa.de

www.fripa.de